

Konzert in St. Barbara: Lukas-Passion von Rolf Martinsson

Barkenberg. „Ostern leuchtet uns entgegen; Gelb, Weiß und Rot“, mit diesen Worten endet die 2012 in Schweden uraufgeführte Lukas-Passion von Rolf Martinsson.

Erstmals wird dieses von zwölf Bistümern in Auftrag gegebene Werk - nach Zürich, Hannover und Ludwigsburg - am Sonntag (22. Februar) um 17 Uhr in deutscher Sprache erklingen. Es bildet den Auftakt zu einer Reihe von Passionsandachten der katholischen Kirchengemeinde St. Matthäus und der evangelischen Gemeinde Hervest-Wulfen.

Ausführende am ersten Fastensonntag um 17 Uhr in der Sankt-Barbara-Kirche in Barkenberg sind der Kirchenchor St. Barbara, die evangelische Kantorei Hervest-Wulfen sowie ein Projektchor - insgesamt mehr als 60 Sän-

gerinnen und Sänger, ein siebenköpfiges Ensemble aus Flöte, Oboe, Violoncello, Kontrabass, Schlagwerk und Orgel, die Sopranistin Theresa Klose als Evangelistin und der Bariton Harald Martini in der Rolle Jesu Christi.

In dieser Besetzung wird der Anspruch an das Auftragswerk deutlich: Die neue Passion sollte die barocke Tradition des Passionsdramas aufgreifen und in eine zeitgemäße Sprache und Musik übertragen. In Schweden wird Martinssons Lukas-Passion inzwischen häufiger aufgeführt als die Bach-Passionen. Zentral ist die Hoffnung, die uns Ostern schenkt: Keine Situation menschlichen Leidens, der Unterdrückung, des Scheiterns, der menschlichen Unvollkommenheit ist endgültig oder ausweglos, alles kann zum Guten gewandelt werden. Der Eintritt ist frei. *S. Bornemann*



Von einem ökumenischen Chor mit über 60 Stimmen wird unter Leitung von Lukas Czarnuch und Stephan Hillnhütter die Lukas-Passion des Schweden Rolf Martinsson in deutscher Sprache aufgeführt.

FOTO BORNEMANN